© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ausgedehnt als die Abbildung zeigt. Die weifse Färbung an den Spitzen der grofsen Armdecken variiert individuell, bei manchen Stücken haben nur die inneren Armdecken weifse Spitzen; ein männliches Stück von Bukoba in der Berliner Sammlung hat fast ganz schwarze Armdecken, nur bei zweien oder dreien ist ein kleiner undeutlich weifser Fleck am Ende der Innenfahne der Feder bemerkbar.

Im Berliner Museum befinden sich zwei Exemplare einer Tockus-Art, welche noch von Hildebrandt im Somali-Lande gesammelt worden sind und bisher unter dem Namen *Lophoceros flavirostris* geführt wurden. Diese Stücke weichen aber von der letztgenannten Art durch rot gefärbten Unterkiefer recht charakteristisch ab und sind augenscheinlich artlich zu sondern:

Lophoceros somaliensis Rchw. n. sp.

L. flavirostri simillimus, sed minor et mandibula rubro tincta distinguendus. A. im. 177—180, c. 205—210, r. 70—73, t. 35 mm. Hab. Meid (Somali).

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Bericht über die (XVIII.) Jahresversammlung.

Abgehalten in Cassel vom 23.—26. September 1893.

Erster Tag.

Sonnabend, den 23. September 1893, Abends 7 Uhr. Versammlung im „Lese-Museum".

Anwesend die Mitglieder: Oberlehrer Junghans (Cassel), Oberforstmeister Hintz (Cassel), Dr. Koenig (Bonn), Amtsrat Nehrkorn (Riddagshausen), cand. med. Nehrkorn (Riddagshausen), Graf von Berlepsch (Münden), H. Schalow (Berlin), Dr. Heck (Berlin), Dr. Reichenow (Berlin), P. Matschie (Berlin), Dr. P. L. Sclater (London).

Herr Graf von Berlepsch eröffnet die Sitzung durch eine herzliche Begrüfsung der anwesenden Mitglieder. Es werden gewählt zum Vorsitzenden für die Dauer der Versammlung Graf von Berlepsch, zum stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Reichenow, zu Schriftführern Matschie und Nehrkorn jun.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der Vorsitzende stellt zunächst das Programm der Jahresversammlung zur Discussion, welches in folgender Form angenommen wird:

Sonnabend, den 23. September.

Abends 7 Uhr: Versammlung im „Lese-Museum".

1. Eröffnung der Jahresversammlung.
2. Feststellung des Programms im Einzelnen. — Anmeldung von Vorträgen.
3. Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten.

Sonntag, den 24. September.

Morgens $8^1/_4$ Uhr. Aufbruch zu einem Spaziergange durch die Karlsaue; Besuch des Naturhistorischen Museums; Fahrt mit Dampfwagen nach Wilhelmshöhe; daselbst gemeinsames Mittagessen um $4^1/_2$ Uhr im Hôtel Schombardt; Abends gemütliches Zusammensein im Casseler Hof.

Montag, den 25. September.

Versammlung um 10 Uhr Vormittags im „Lese-Museum". Wissenschaftliche Sitzung. Vorträge sind angemeldet von den Herren:

Dr. Reichenow: 1. Besprechung einiger neu erschienenen ornithologischen Schriften.
2. Ueber eine Anzahl neuer und seltener Vögel.

H. Schalow: „Darf die Erforschung der deutschen Vogelwelt als abgeschlossen betrachtet werden?"

Graf von Berlepsch: I. Ueber die Wichtigkeit äufserer Merkmale zur Feststellung der natürlichen Verwandtschaft unter den Vögeln.
II. Das sogenannte Gesetz der natürlichen Zuchtwahl vom ornithologischen Standpunkt aus.

Mittagessen im „Lese-Museum".

Nachmittags: Besuch der Königlichen Gemäldegallerie.

Abends: Zusammenkunft im Casseler Hof.

Dienstag, den 26. September.

Besuch des Museums H. von Berlepsch in Münden.

Nach Festsetzung des Programms ergreift zunächst Herr Graf von Berlepsch als Vorsitzender das Wort und bespricht in längerer Rede den Anteil, welchen das Hessenland an dem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ausbau der ornithologischen Wissenschaft genommen hat. Redner führt aus, wie auch aus dem hessischen Volk Männer hervorgegangen seien, die sich um die Ornithologie bedeutende Verdienste erworben haben, und geht besonders auf die Arbeiten Sezekorn's sowie auf die ornithologische Thätigkeit J. Gundlachs näher ein. Auch gegenwärtig habe die Ornithologie in Cassel viele Anhänger, und die Stadt sei somit der Ehre würdig, eine Jahresversammlung der deutschen Ornithologen in ihren Mauern aufzunehmen.

Sodann gelangt eine Anzahl von Briefen und Telegrammen zur Verlesung, in welchen die Mitglieder ihre Grüfse senden unter dem Ausdruck des Bedauerns, der Versammlung nicht beiwohnen zu können: Staatsrat Dr. Radde (Tiflis), Ritter v. Tschusi (Hallein), Sir Walter Rothschild und E. Hartert (Tring), Amtsrichter Rabe und Rechtsanwalt Holland (Braunschweig), H. Bünger, E. Schreiner und Grunack (Berlin), Dr. Flöricke (Königsberg i. P.), Prof. Dr. W. Blasius und Prof. Dr. R. Blasius (Braunschweig). Das Andenken der während des verflossenen Sommers durch den Tod entrissenen Mitglieder: Sr. Königlichen Hoheit der Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha sowie der Herren Alessi (Gabes in Tunis), Geheimrat Prof. Dr. Hartmann (Berlin), Th. Köppen (Coburg), Oberförster Schütt (Freiburg), Pastor Theobald (Copenhagen), ehrt die Versammlung durch Erheben von den Sitzen.

Nachdem der Vorsitzende mit herzlichen Worten Herrn Dr. P. L. Sclater (London) im Kreise der deutschen Ornithologen willkommen geheifsen, beginnt die Verhandlung über eine Anzahl von Anträgen, welche sämtlich die Regelung der Beziehungen der Herausgabe des Journals für Ornithologie zur Gesellschaft betreffen. Nach lebhafter Debatte, an welcher sich die meisten der anwesenden Mitglieder beteiligen, gelangt ein von Herrn Amtsrat Nehrkorn gestellter Antrag zur vorläufigen Annahme, nach welchem unter bestimmten, mit dem Besitzer des Journals für Ornithologie seitens des Vorstandes zu treffenden Vereinbarungen die Zeitschrift mit dem 1. Januar 1894 in den Besitz der Gesellschaft übergehen soll. Eine Kommission bestehend aus den Herrn Nehrkorn, König und Schalow, wird mit der näheren Formulierung und Begründung des Antrags beauftragt, und die definitive Beschlufsfassung über denselben auf die Montagssitzung vertagt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Einige Stunden gemütlichen Zusammenseins im Casseler Hof beschlossen diesen ersten Abend der Versammlung.

Zweiter Tag.

Sonntag den 24. September.

Herrliches Wetter begünstigte den Naturgenufs, der für diesen, gänzlich dem Vergnügen gewidmeten Tag in Aussicht genommen war. Den ganzen Vormittag nahm ein langer Spaziergang durch die Karlsaue in Anspruch, deren prächtiger Baumbestand, ausgezeichnet besonders durch imposante Gruppen seltener Nadelhölzer, allgemeine Bewunderung hervorrief.

Der sodann folgende Besuch des zoologischen Museums unter Führung des Direktors Prof. Lenz bot Gelegenheit zur Erörterung wissenschaftlicher Fragen. Besonderes Interesse erregten die von Dr. J. Gundlach auf Cuba gesammelten Exemplare.

Nach eingenommenem Frühstück fuhr die Versammlung um 1 Uhr auf dem Dampfwagen nach Wilhelmshöhe, um dort unter Führung der Lokalgeschäftsführer Graf von Berlepsch und Oberlehrer Junghans sowie des Herrn Ochs die vielgerühmten Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, zu deren Schöpfung Natur und Kunst zusammen gewirkt haben, wie wohl kaum ähnlich an einem anderen Orte.

Nach Beendigung des Spazierganges vereinigte sich die Gesellschaft zu einem Festessen im Hotel Schombardt auf Wilhelmshöhe. Ein gemeinsamer Abend-Schoppen im Casseler Hof beendete den Tag. Herr Dr. König hatte die Versammlung im Laufe des Tages bereits wieder verlassen müssen; dagegen wurde durch die Beteiligung des Herrn Freiherrn H. von Berlepsch (Seebach) die Zahl der anwesenden Mitglieder vermehrt.

Dritter Tag.

Montag den 25. September.

Sitzung im Lesemuseum, Morgens 10 Uhr.

Anwesend die Herren: Schalow, Matschie, Hintz, Reichenow, Nehrkorn sen., Nehrkorn jun., P. L. Sclater, Junghans, Heck, Graf von Berlepsch (Cassel), Walter und Jacobi (Leipzig).

Als Gäste nahmen Teil die Herren: Ochs, Sauer, Klose, Thomas, Schmidt, Knauff, Oetzel, Beckmann, Meissner, Prof. Dr. Hornstein, Prof. Dr. Zuschlag, Generalarzt Dr. Lindner, Oberstaatsanwalt Bartels, Professor Dr. Kessler, Professor Dr. Rost (sämtlich aus Cassel).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vorsitzender: Herr Dr. Reichenow.

Herr stud. Nehrkorn jun. verliest den von der Kommission (s. oben) nunmehr eingehend begründeten und formulierten Antrag (Nehrkorn) betreffend das Journal für Ornithologie. Derselbe wird einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende legt einige neu erschienene Werke, insbesondere „A. Newton, A Dictionary of Birds“ Teil 1 und 2 und „W. Rothschild, The Avifauna of Laysan and the Neighbouring Islands“ Teil 1 der Versammlung vor und referiert über dieselben. Zu dem letztgenannten Werke giebt Herr Dr. Sclater einige erläuternde Bemerkungen.

Herr Oberlehrer Junghans legt die Arbeit Sezekorn's über die Vogelfauna Hessens vor und bemerkt dazu folgendes:

Das in dem 14. Berichte des Vereins für Naturkunde zu Cassel in 1864 erschienene „Verzeichnifs der in der Provinz Niederhessen vorkommenden Vögel“ von weil. Geh. Regierungsrat Sezekorn, welches ich der hochgeehrten Versammlung anbei vorzulegen mir erlaube, ist in seiner Art eine sehr verdienstvolle Arbeit, welche jedoch, um auf der Höhe der gegenwärtigen Forschung zu stehen, einer sorgfältigen Revision bedürfte. Es ist ja seitdem, wie die deutsche Ornis überhaupt, so auch unsere hessiche um einige neu aufgestellte Species bezw. Subspecies bereichert. Das Brüten einiger Arten, die Sezekorn noch nicht als Brutvögel kennt, ist durch neuere, sorgfältige Beobachtungen festgestellt, so z. B. bei *Chrysomitris spinus*, *Lanius minor*, *Acrocephalus arundinaceus* (L.), *Anas acuta*. Mehrere Arten sind in den letzten Jahrzehnten ganz neu in das Gebiet eingewandert und jetzt regelmäfsige Brutvögel, so *Serinus hortulanus* und *Emberiza calandra* (L.), andere leider durch die rastlos fortschreitende Kultur, die ja so vielfach benachteiligend in das Leben der Vögel eingreift, als Brutvögel selten geworden, resp. ganz verdrängt, so besonders gröfsere und an das Wasser gebundene Arten. Das wären einige der Punkte, in denen die sonst, ich wiederhole es, vortreffliche Arbeit der Berichtigung und Ergänzung bedürfte.

Herr Schalow hält seinen angemeldeten Vortrag: „Darf die Erforschung der deutschen Vogelwelt als abgeschlossen betrachtet werden?“ Der Vortragende beantwortet diese Frage mit Nein und begründet eingehend seine Ansicht. Er sellt die Entwickelung der Kenntnis unserer deutschen Vögel seit den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tagen Joh. Fr. Naumanns in Parallele zu der der amerikanischen Vogelwelt seit Wilson und Audubon und sucht nachzuweisen, wieviel bezüglich der Erkenntnis lokaler Unterarten u. s. w. zu thun ist. Redner weist schliefslich auf die Mittel hin, von welchen nach seiner Überzeugung eine Förderung der deutschen Vogelkunde zu erwarten ist.

Dem mit Beifall aufgenommenem Vortrage[1]) folgte eine längere Diskussion. Der Vorsitzende wies auf die in der vorjährigen Versammlung gewählten Kommissionen hin, welchen die Revision der wissenschaftlichen Nomenklatur der deutschen Vögel sowie die Aufstellung eines Verzeichnisses der Trivialnamen übertragen worden war. Leider sind die Arbeiten noch nicht so weit gediehen, dafs sie der gegenwärtigen Versammlung hätten vorgelegt werden können. Redner betont sodann noch die Wichtigkeit der Herausgabe einer Bibliographia ornithologica germanica.

Inzwischen war Herr Graf von Berlepsch, welcher durch dringende Geschäfte in Münden zurückgehalten war, in der Versammlung erschienen.

Derselbe spricht zunächst unter Vorlage eines reichen Demonstrations-Materials über „Die Wichtigkeit äufserer Merkmale zur Feststellung der natürlichen Verwandtschaft unter den Vögeln". Redner sucht in eingehenden Darlegungen den Nachweis zu führen, dafs vielfach aus der Gemeinsamkeit struktureller Verhältnisse, die mit der inneren Organisation in keiner Beziehung stehen, sichere Schlüsse auf die Blutsverwandtschaft verschiedener Vogelgruppen gezogen werden können, und dafs somit auch Färbungscharakteren genealogische Bedeutung beizumessen sei.

Eine lange Diskussion schliefst sich dem interessanten, viele neue Gesichtspunkte eröffnenden Vortrage an.

Herr Dr. Reichenow legt der Versammlung einen Triel aus Tunis vor, welcher von europäischen Exemplaren so wesentlich abweicht, dafs er als Subspecies gesondert werden mufs. Die Färbung im allgemeinen, insbesondere der Oberseite ist wesentlich blasser, ganz besonders aber weicht die Flügelfärbung ab. Die grofsen Deckfedern und die oberste Reihe der mittleren Deckfedern sind nur am Grunde hellgrau, dann rein weifs mit

---

[1]) Derselbe wird ausführlich abgedruckt werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwarzer Binde vor dem weifsen Endsaum, bei europäischen Exemplaren dagegen sind sie an der Wurzel bräunlich grau, sodann weifsgrau, oder aber die bräunlich graue Färbung geht allmählich in die schwarze Binde über. Die mittleren Deckfedern, bei europäischen Exemplaren blafs bräunlich grau mit mehr oder minder scharf hervortretenden dunkelbraunen Binden, sind bei dem tunesischen nur im mittleren Teile blafs bräunlich grau, an der Wurzel und am Spitzenteil dagegen rein weifs. Die Schäfte der Deckfedern sind wie bei europäischen Stücken braunschwarz. Der Vortragende schlägt für die tunesische Form den Namen *Oedicnemus oedicnemus saharae* vor.

Herr Dr. Reichenow spricht sodann unter Bezugnahme auf die Mitteilung Dr. Rey's in No. 9 der „Ornithologischen Monatsberichte" p. 158 über das mannigfache Variieren der weifsen und roten Zeichnung an den Enden der Schwingen von *Bombycilla japonica*. Schlegel (Fauna Japonica Taf. 44) giebt an, dafs bei dem Männchen die Spitzen der Handschwingen am Aufsensaum einen weifsen Strich und Rot an den Armschwingen, die Weibchen dagegen weifsen Endsaum an den Handschwingen und kein Rot an den Armschwingen hätten. Dr. Sharpe (Cat. Br. Mus. X. p. 217 u. 218) hält die ersteren hingegen für die Weibchen und die Exemplare mit weifsem Endsaum an den Handschwingen für männliche Individuen. Hinsichtlich der roten Zeichnung kommen die mannigfachsten Abweichungen vor, indem dieselbe bald ganz fehlt, bald auf die Armschwingen oder auch auf die Handschwingen beschränkt, bald auf allen Schwingen vorhanden ist. Die konstante Geschlechtsdifferenz scheint nur darin zu bestehen, dafs bei den Männchen der Endsaum der Handschwingen weifs ist, während die Weibchen einen weifsen Strich längs des Aufsensaumes haben. Bei letzteren ist auch stets der rote Endsaum an den Schwanzfedern schmaler.

Derselbe spricht hierauf über Buffon's Martin-Pêcheur, appellé Crabier (bereits veröffentlicht in: Ornithologische Monatsberichte No. 12) und legt die von Emin Pascha und Dr. Stuhlmann auf deren letzten Reise in Centralafrika entdeckten neuen Vogelarten vor, welche in den Ornithologischen Monatsberichten No. 2 und 4 1893 beschrieben worden sind (die beiden Nectarinien: *Cinnyris stuhlmanni* und *purpureiventris* sowie die eigentümliche Timalie *Camaroptera axillaris* sind auf der diesem Hefte beigegebenen Tafel 1 abgebildet).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Graf v. Berlepsch spricht ferner über „das sogenannte Gesetz der natürlichen Zuchtwahl vom ornithologischen Standpunkt aus betrachtet". Die Ausführungen des Redners richten sich im wesentlichen gegen einige Punkte der Darwinschen Theorien.

Die folgende Diskussion, welche manche widerstreitende Anschauungen zum Ausdruck brachte, mufste der vorgerückten Zeit wegen abgebrochen werden.

Nach einem im Lesemuseum gemeinsam eingenommenen Mittagsmahle wurde die Kgl. Gemälde-Gallerie besichtigt und von einigen Mitgliedern noch die Eiersammlung des Herrn Ochs in Wehlheiden bei Cassel in Augenschein genommen. Zum Abend vereinigte man sich wiederum zu einer zwanglosen Unterhaltung im Casseler Hof.

Vierter Tag.

Dienstag, den 26. September.

Mit dem Zuge um 9 Uhr 18 Minuten verliessen die Teilnehmer an der Jahresversammlung Cassel um in Münden dem Museum des Grafen von Berlepsch einen Besuch abzustatten. Die überaus reichen Sammlungen an Vogelbälgen, welche hier den staunenden Blicken vorgeführt wurden, namentlich die grofsartige Kollection von Kolibris, gewährten Gelegenheit zur Erledigung einer ganzen Anzahl schwieriger systematischer Fragen.

War so der Aufenthalt in Münden überreich an geistigen Genüssen, so liefs Herr Graf von Berlepsch auch seine Gastfreundschaft den Ornithologen in schönstem Lichte erscheinen, und als beim Abschiedsmahle Worte des Dankes an die Lokalgeschäftsführer, in erster Linie an Herrn Graf von Berlepsch gerichtet wurden, da verschlofs sich wohl keiner der Anwesenden dem Gefühl grofser Befriedigung über diese in jeder Beziehung wohl gelungene Jahresversammlung.

v. Berlepsch. Reichenow. Matschie. Nehrkorn jun.

Bericht über die Oktober-Sitzung 1893.

Verhandelt Berlin, Montag, den 2. Oktober 1893, Abends 8 Uhr im Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren: Moebius, Reichenow, Schalow, Nauwerck, Grunack, Bünger, Irmer, Schreiner, Freese,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thiele, Hartwig, Pascal, Rörig, v. Treskow, G. Cabanis, Müller, Ehmcke.

Herr Reichenow legt eine Anzahl neu erschienener Werke und Abhandlungen vor und referiert über dieselben.

Herr Schalow erstattet einen ausführlichen Bericht über die im September in Kassel stattgefundene Jahresversammlung der Gesellschaft. Der von der Jahresversammlung gefafste Beschlufs, wonach das Journal für Ornithologie in den Besitz der Gesellschaft übergehen wird, findet allseitigen Beifall, und die Versammlung spricht auf Anregung des Herrn Bünger der Jahresversammlung ihren Dank für die in jeder Hinsicht befriedigende Regelung der Angelegenheit aus.

Herr Reichenow hält hierauf einen längeren Vortrag über die Fufsformen der Vögel, in welchem er besonders den hohen taxonomischen Wert der Fufsformen für die Systematik hervorhebt.

Herr Ehmcke spricht über *Buteo zimmermannae* Ehmcke: Am 5. Juni 1893 ist, gleichfalls bei Gumbinnen, ein *Buteo zimmermannae* erlegt worden, und zwar ein Männchen. Die Länge desselben beträgt $48^1/_2$ cm, die des Fittichs 35 cm, des Schwanzes 20 cm, während die Flügelbreite 110 cm ist; das Gewicht betrug 875 gr. Die Färbung entspricht der des Weibchens; die Iris war dunkelgelb. Das Männchen hat denselben fast rechtwinklig gebogenen Ober-Schnabel wie das Weibchen, so dafs von einer zufälligen anormalen Bildung nicht mehr gesprochen werden kann. Auch die Krallen sind wie bei dem Weibchen sehr lang, spitz, schmal und stark gebogen. Das Flugbild war bei beiden nicht das eines Bussards, sondern gleich dem eines Edelfalken, wie überhaupt das ganze Betragen der Vögel sich wesentlich an das der Edelfalken anschlofs. Das zerstofsene Gefieder dürfte ein Beweis dafür sein, dafs der Vogel in diesem Jahre dort gebrütet hat. Das Nest ist bisher nicht gefunden; ich hoffe jedoch, dafs mir das auch noch gelingen wird. Die Nahrung dürfte überwiegend aus Fröschen, Eidechsen und Insekten bestehen, denn auch dieser Vogel hatte im Kropf die Hinterbeine zweier Grasfrösche und im Magen 10 Maulwurfsgrillen.

Herr Reichenow teilt schliefslich eine ihm zugegangene Notiz mit, wonach *Buteo ferox* in der Rheinprovinz erlegt worden ist.

Möbius. Reichenow.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über die November-Sitzung 1893.

Verhandelt Berlin, Montag, den 6. November 1893, Abends 8 Uhr im Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren: Reichenow, Thiele, Schalow, Schreiner, Grunack, Pascal, Freese, Nauwerck, Matschie, Rörig, Ehmcke, Nehrkorn jun., Heck, Hartwig, Cabanis sen., Kleinschmidt.

Von Ehrenmitgliedern: Herr Möbius.

Von auswärtigen Mitgliedern: Herr Spatz (Halle a. S.).

Als Gäste die Herren: Assessor Adam, Ottschlag, Mangelsdorf und Dr. Pagel.

Vorsitzender: Herr Möbius. Schriftf.: Herr Matschie.

Vor Eintritt in die Tagesordnung hält Herr Reichenow eine Ansprache zum Gedächtnis des am 29. Oktober 1893 nach langem Leiden verstorbenen Tiermalers Gustav Mützel und zeigt der Versammlung an, dafs der Vorstand im Namen der Gesellschaft einen Kranz auf den Sarg ihres so früh hingeschiedenen, um die Ausbreitung ornithologischen Wissens so hoch verdienten Mitgliedes niedergelegt hat. Die Herren Professor Dr. R. Blasius und Direktor Dr. Bolau haben dem Vorstande ihre Teilname an dem schmerzlichen Verlust ausgedrückt, welcher durch diesen Trauerfall die Gesellschaft betroffen hat.

Herr Schalow widmet hierauf dem in Wolfenbüttel verstorbenen Altmeister der deutschen Ornithologie Ed. Baldamus einen Nachruf, in welchem er nach einer Skizze des Lebensganges dieses verdienstvollen Ornithologen auf dessen zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten und die erfolgreiche Thätigkeit hinweist, welche Baldamus als Begründer und Sekretär der Deutschen Ornithologen Gesellschaft entfaltete, welche Wirksamkeit auch mit unserer Gesellschaft auf das engste verknüpft ist.

Die Anwesenden ehren das Andenken der Heimgegangenen durch Erheben von den Sitzen.

Die Herren Reichenow und Schalow referieren sodann über die neu erschienenen ornithologischen Zeitschriften und Abhandlungen.

Herr Spatz hält hierauf einen Vortrag über seine diesjährige Sammelreise in Süd-Tunis. Da die wesentlichen Ergebnisse dieses Ausfluges anderweitig veröffentlicht werden, so sei hier nur darauf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hingewiesen, dafs nach den Beobachtungen des Herrn Spatz die Fauna der Vorwüste von derjenigen der Wüste sehr verschieden ist und oft ersetzende Formen zeigt, sowie dafs eine Anzahl der mit dem Speciesnamen „*deserti*“ bezeichneten Arten weniger für die Wüste als für die in der Vorwüste auftretenden Höhenzüge charakteristisch sind. Der Vortragende erwähnte eine Reihe von Formen, welche von ihm jetzt zum ersten Male für Tunis nachgewiesen sind und hob u. a. auch das Vordringen von *Fringilla spodiogenys* und *Parus ultramarinus* hervor, welche überall dort, wo Oliven angepflanzt werden, erscheinen und bei Sphax sehr häufig sind.

Herr Reichenow, spricht über einen Adlerbussard, *Buteo ferox*, welcher am 5. October bei Hackenbroich in der Nähe von Dormagen in der Rheinprovinz erlegt worden ist. Es ist dieses der erste nachgewiesene Fall des Vorkommens der Art in Deutschland, welche Südost-Europa, Klein-Asien, Persien und Palästina sowie Aegypten und Nubien bewohnt, weiter nach Westen hin erst wenige Male, so bei Constantinopel, Genua und Wien geschossen worden ist. Näheres über obiges auffallende Vorkommnis ist bereits in der Novembernummer der Ornithologischen Monatsberichte p. 190 mitgeteilt worden.

Herr Reichenow erwähnt, dafs am 19. October d. J. ein junges Männchen von *Merops apiaster* bei Dresden von Herrn Schwalbe geschossen wurde, welches in der Schausammlung des Königl. Museums für Naturkunde aufgestellt worden ist. Näher zu prüfenden Angaben zufolge sollen auch in nächster Nähe von Berlin Bienenfresser erlegt worden sein.

Der Vortragende spricht alsdann über den diesjährigen Zug von *Nucifraga caryocatactes macrorhyncha*, über welchen bereits eine ganze Reihe von Beobachtungen vorliegen (Ornithologische Monatsberichte No. 11 und 12), und weist auf einen von Herrn Prof. Dr. Nehring veröffentlichten Fall des Brütens von *Urinator arcticus* in Westpreufsen hin.

Herr Grunack teilt mit, dafs nach einer Meldung der Staatsbürger-Zeitung bei Krojanke in diesem Herbste auffallend grofse Scharen von Brachvögeln, *Numenius phaeopus*, beobachtet worden seien.

Herr Kleinschmidt spricht zum Schlufs über einige schwierige Fragen in der Kenntnis der deutschen Vögel. Er weist darauf hin, dafs häufiger in Deutschland Bussarde erlegt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

werden, welche durch ihre Kleinheit und stark rötliche Färbung des Stofses und der Hosen auffallen und vermutet, dafs derartige Stücke aus gestörten Bruten stammen und aus nachgelegten Eiern entstanden sind. Der Redner hält die rötliche Farbe derartiger Raubvögel für Erythrismen und glaubt, dafs man es mit schwächlichen Exemplaren zu thun habe. Als analogen Fall der Färbung legt er einen jungen Sperber mit stark rötlicher Bauchfarbe vor.

Ferner geht der Vortragende auf die schon oft ventilierte Frage der Artselbständigkeit von *Erithacus cairii* ein und sucht nachzuweisen, dafs *E. cairii* in Süddeutschland das zweite Jahreskleid von *tithys* darstelle.

Herr Schalow erwähnt hierzu, dafs möglicherweise die Hausrotschwänze im nördlichen Deutschland im 2. Lebensjahre noch nicht brüten.

Möbius. Matschie.

Bericht über die December-Sitzung 1893.

Verhandelt Berlin, Montag, den 4. Dezember 1893, Abends 8 Uhr, im Sitzungslokale, Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren: Nehrkorn jun., Rörig, Grunack, Thiele, Freese, Reichenow, Schalow, von Treskow, Bünger, Pascal, Müller, Matschie, Heck, Krüger-Velthusen, Nauwerck, Cabanis jun. und Kleinschmidt.

Von auswärtigen Mitgliedern die Herren: Irmer (Eberswalde), Hartert (Tring) und Floericke (Marburg).

Als Gäste die Herren: Referendar Dr. Bartels, Dr. Bercio und Dr. Müller (sämtlich aus Berlin).

Vorsitzender: Herr Reichenow. Schriftführer: Herr Matschie.

Der Vorsitzende teilt mit, dafs Herr Major Alexander von Homeyer der Gesellschaft wiederum als Mitglied beigetreten ist, und spricht über diese Beteiligung des ausgezeichneten Ornithologen an den Zwecken der Gesellschaft seine besondere Befriedigung aus.

Die Herren Reichenow und Schalow referieren sodann über die neuesten litterarischen Erscheinungen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Bünger bespricht eine Notiz in den Mitteilungen des ornithologischen Vereins in Wien, welche über das Zurückgehen des Gesanges von *Sylvia atricapilla* in Nord-Tirol handelt. Referent hat gefunden, dafs auf dem Schlofsberge bei Graz 1892 die Mönchsgrasmücke einen ganz vorzüglichen Gesang hatte, während dieselbe in nächster Nähe von Berlin, so im Tiergarten sehr schlecht singt. Herr Matschie legt vor: A. Römer, Nachträge zu dem Verzeichnisse der Säugethiere und Vögel des Herzogthums Nassau, insbesondere der Umgegend von Wiesbaden. 1892 (Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 45), in welchem *Limosa aegocephala* von Schierstein am Rhein (September 1887) und *Larus minutus* juv. von Eltville (7. Sept. 1889) als zum ersten Male in Nassau erlegt aufgeführt werden.

Herr Hartert legt den zweiten Teil des Werkes vor, welches Walter von Rothschild unter dem Titel: „The Avifauna of Laysan" veröffentlicht, und welches auf das Prächtigste ausgestattet und mit ganz vorzüglichen, von Keulemans gezeichneten Abbildungen versehen, ein grundlegendes Werk für die Kenntnis der Avifauna des hawaiischen Archipels zu werden verspricht. Der Vortragende giebt in kurzen Zügen einen Überblick über die Geschichte der ornithologischen Erforschung der genannten Inselgruppe, auf welcher Cook, Deppe, Behn, Baillieu, Cundson, Wilson und Palmer gesammelt haben, und legt eine Anzahl der von letzterem Sammler neu entdeckten, zum Teil ganz wunderbaren Formen der Versammlung vor. Herr Hartert giebt alsdann einige Notizen über die in der Nähe von Tring in England beobachteten Vögel. *Turdus musicus* wurde im Januar zahlreich angetroffen, *Emberiza cirlus*, *Linaria rufescens* sind daselbst Brutvögel.

Herr Kleinschmidt hält hierauf einen Vortrag über das Variieren von *Garrulus glandarius* (L.) und der ihm nahe stehenden Eichelheher-Arten, welcher in Tschusi's Ornithologischem Jahrbuch 1893, Heft 5 in erweiterter Form zum Abdruck gelangt ist. An der Hand eines reichen Materials von Bälgen aus verschiedenen Gegenden und von instruktiven Zeichnungen beweist der Vortragende, dafs die verschiedenen in der Litteratur aufgestellten *Garrulus*-Arten in 6 Gruppen geteilt werden können, deren jede mehrerer Subspecies und Varietaeten umfafst.

Herr Reichenow bringt zur Kenntnis der Anwesenden, dafs *Nucifraga macrorhyncha* noch am 23. November 1893 in nächster

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nähe von Berlin im Kreise Teltow erlegt worden ist, und zeigt ein von Herrn Bünger der Kgl. zoologischen Sammlung überwiesenes Exemplar vor.

Herr Floericke berichtet zum Schlufs über seine diesjährige ornithologische Excursion auf die kurische Nehrung. Durch das Auffinden von *Limicola pygmaea*, *Charadrius morinellus*, *Ephialtes scops*, *Cannabina flavirostris*, *Oedicnemus crepitans*, *Harelda histrionica* und *Parus borealis* erreicht die Zahl der für Ostpreufsen bekannten Vögel 285 Arten.

Reichenow. Matschie.

Aufruf!

Als im Herbst 1891 aus der Mitte der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg die Anregung zur Errichtung eines gemeinsamen Denkmals für die drei Altenburgischen Landeskinder und Naturforscher Chr. L. Brehm, Alfred Brehm[1]) und Herrmann Schlegel gegeben wurde, fand dieser Gedanke nicht nur innerhalb unseres engeren Vaterlandes, sondern auch aufserhalb desselben so lebhaften Anklang, dafs zahlreiche Beiträge einliefen. Erfreulicherweise ist neuerdings unser Plan dadurch seiner Ausführung wesentlich näher gerückt, dafs in der am 11. Dec. 1893 unter dem Vorsitz seiner Hoheit des Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg abgehaltenen Komiteesitzung von den zur Wahl gestellten Entwürfen derjenige gewählt worden ist, welcher die drei bronzenen Portraitmedaillons der Forscher an einem von einem Obelisken gekrönten Granitwürfel zeigt. — Da aber die Mittel zur Ausführung dieses Denkmals noch nicht ausreichen, so erlauben wir uns, an alle Verehrer der obengenannten drei Forscher die herzliche Bitte zu richten, uns noch weitere Beiträge freundlichst übermitteln zu wollen, bez. an den Schriftführer des Komitees, Dr. Koepert in Altenburg, gelangen zu lassen.

Altenburg im Januar 1894.

Das Komitee zur Errichtung eines Brehm-Schlegel-Denkmals zu Altenburg.

Moritz Prinz von Sachsen-Altenburg, Prof. Dr. R. Blasius, Braunschweig. Realgymnasialdirektor Prof. Flemming, Altenburg. Major A. v. Homeyer, Greifswald. Kommerzienrat

---

[1]) Irrtümlich wird in der in Brehm's Tierleben Bd. 1 (3. Aufl.) befindlichen Biographie A. Brehm's dessen Geburtsort Unter-Renthendorf als zum Neustädter Kreise des Grofsherzogtums S. Weimar gehörig bezeichnet, während thatsächlich dieses Pfarrdorf zum Westkreise des Herzogtums S. Altenburg gehört.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Cinnyris regia Rchw. 2. Cinnyris purpureiventris Rchw.
3. Camaroptera axillaris Rchw.

Gez. u. lith. v. A. Lütke. Druck v. Wilhelm Greve, Kgl. Hoflith., Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 42_1894

Autor(en)/Author(s): Berlepsch Hans, Reichenow Anton, Matschie Paul, Nehrkorn Adolph [Adolf], Möbius K.

Artikel/Article: Bericht über die (XVIII.) Jahresversammlung. Bericht über die Oktober-Sitzung 1893. Bericht über die November-Sitzung 1893. Bericht über die December-Sitzung 1893. 96-109